

# Musik, nicht nur für Hallertauer Herzen

## 50 Jahre lang „Dellnhäuser Musikanten“

Au/Hallertau (helt) „Die Holledau is net nur durch'n Hopfa berühmt, sondern a durch ihr Musl, die aus Dellnhäusen kimmt“, so Stanzlsänger Fritz Winter beim Jubiläum der Dellnhäuser Musikanten. Am Samstag feierten sie in der Hauptschulturnhalle. Unter dem Motto „50 Jahre Dellnhäuser Musikanten“ stand die Jubiläumsveranstaltung.

Rund 700 zahlende Besucher ließen sich diese Galavorstellung nicht entgehen. Unter den Gästen auch MdL Rita Schweiger, Landrat Manfred Poinher und Bürgermeister Karl Ecker. Letz-

terer sprach von einer „wert-

vollen Bereicherung“, die der Markt Au nach der Gebietsreform durch die Eingemeindung der früheren Gemeinde Abens und somit auch des Orts Dellnhäuser erfahren habe. Sein Dank galt dabei besonders Michl Eberwein, dem Gründer der Dellnhäuser Musikanten und Träger der Goldenen Bürgermedaille des Marktes Au.

Wie schon bei der aufgezzeichneten Rundfunkveranstaltung führte der niederbayerische Bezirksheimatpfleger und Eberwein-Schwiegersohn Max Seefelder durch das Programm. Er

zeichnete den Werdegang der „Dellnhäuser Musikanten“ nach, beginnend vom ersten offiziellen Auftritt am Kirchweihsonntag.

Beim Wirt in Abens bis hin zur heutigen Besetzung mit zehn Mann. Großflächige Bilder, die auf die Bühnenleiwand projiziert wurden, ließen zudem den Wandel der „Dellnhäuser“ nachvollziehen. Geblieben ist jedoch bis heute der typische Musikstil mit Akkordeon, Klarinetten, Trompeten, Barton und Streichbaß, an dem man die Kapelle bereits bei den ersten Tönen erkennt.

Viel Applaus ernteten die Musiker, als sie von den An-



Viel Applaus erhielt die Gesangsgruppe Eberwein: Michael Eberwein jun., Marlene Eberwein-Seefeldler, Elfriede Schleinhofer und Michl Eberwein sen. (von links).

fängen mit „Amerikanischer Tanzmusik“ und bekannten Stücken wie Sololändler, Hopfenschmeisser, Abensbruck, ihr umfangreiches

Repertoire in verschiedenen Besetzungen aufzeigten. Ferner warteten auch die mit den Jahren gegründeten Formationen „Gesangsgruppe Eberwein“ sowie der „Eberwein Dreigesang“ mit beliebten Stücken auf, wobei jeweils Michl Eberwein auf „seiner Ziach“ begleitete. Besonders viel Applaus erntete dabei eine Einspielung einer früheren Rundfunkaufnahme, bei der die beiden Schwestern Marlene und Brigitte im Kindesalter das Stück „Stieglitz, ruff's aus dem Wald“ sangen. Lustig wurde es, als „der Winter Fritz“, Hallertauer Humorist, seine Gastzahl sang und ordentlich „dableckte“. Im Vierzeiler meinte er: „I bin mir sicher, i dua koa Geheimnis verzahn, aber an Bürgermoasta vo Au sei Hochzeit dar's a gern spuin.“

Selbst die Diskussion um den

Marktplatz war dem Humoristen nicht entgangen, wobei er „eine friedliche Lösung erwart, net daß no in Don Camillo und Peppone ausart.“ Normalerweise nur bei Hochzeiten auftretend, machte dann das Musikantentrio bestehend aus Michl Eberwein sen., Toni Hirschberger sen. und Fritz Winter sen. mit „De rouf Spinn“ für das Jubiläum eine Ausnahme. Damit war von erstklassiger Volksmusik bis hin zu humoristischen Einlagen für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt, was das Publikum dankbar mit viel Beifall quittierte.

Man kann den Dellnhäuser Musikanten und Michl Eberwein gratulieren, wobei sie sich mit dem äußerst gelungenen Konzert in „ihrer Heimatgemeinde Au“ selbst das schönste Jubiläumsgeschenk gemacht haben.



Auch die Polit-Prominenz wollte einen Besuch bei den Musikanten nicht versäumen.

Fotos, 2: Lehmann